

# Informationsaustausch Fußball



## Bundesliga 2012/2013

34. Spieltag

Vorauslage

(Erstellt am: 15.05.2013)

### Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze

Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW  
Schifferstraße 52  
47029 Duisburg

Telefon: 0203 / 4175 - 4252 bis 4259

Telefax: 0203 / 4175 - 4904

Email: [zis@polizei.nrw.de](mailto:zis@polizei.nrw.de)

Internet: [www.lzpd.de](http://www.lzpd.de)

### Verteiler

Länder: alle LIS  
alle Spielortbehörden  
Bundesliga  
Düsseldorf MIK

Zusätzlich NRW:

Bund: BPOLP Potsdam

Sonstige: Berlin DB AG

## Inhalt

1	Borussia Dortmund - 1899 Hoffenheim, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	3
2	Bor. Mönchengladbach - FC Bayern München, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	4
3	VfB Stuttgart - 1. FSV Mainz 05, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	6
4	Hannover 96 - Fortuna Düsseldorf, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	8
5	1. FC Nürnberg - Werder Bremen, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	11
6	SC Freiburg - FC Schalke 04, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	13
7	FC Augsburg - SpVgg Greuther Fürth, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	16
8	Hamburger SV - Bayer 04 Leverkusen, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	18
9	Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr	19
10	Erkenntnisse aus zurückliegenden Spielzeiten	21

**1 Borussia Dortmund - 1899 Hoffenheim, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr**

**1.1 Vorauslage**

Anlässlich dieser Begegnung wurden in Sinsheim mit Stand 14.05.2013 etwa 3.200 Karten im Vorverkauf abgesetzt. So rechnet die dortige Polizei mit der Anreise von ca. 3.500 Gästefans nach Dortmund. Unter diesen werden sich vermutlich etwa 60 Personen der Kategorie B befinden. Personen der Kategorie C gibt es in der Hoffenheimer Anhängerschaft nach wie vor nicht.

Bei den Hoffenheimer Problemfans handelt es sich um Angehörige der Ultragruppierungen „Crescendo Hohenlohe“, „B-Block Brigade“, „Dementio Boys“, „Young Boyz“ und „Fanatics Heidelberg“, die sich zur Gruppierung „11hoch3“ zusammengeschlossen haben sowie um Mitglieder der Gruppierung „Undercover Hoffenheim“. Sie tragen überwiegend schwarze Oberbekleidung mit ihren Gruppennamen.

Die Polizei Sinsheim schließt bei der aktuellen Begegnung – insbesondere wegen dem Saison- bzw. Bundesligaabschluss – nicht aus, dass pyrotechnische Gegenstände gezündet werden.

Bei Maßnahmen der Polizei und des Ordnungsdienstes gegen Angehörige der Ultraszene muss mit sofort beginnenden, szenetypischen Solidarisierungshandlungen gerechnet werden.

Durch die Polizei Sinsheim wird darauf hingewiesen, dass es durch Hoffenheimer Störer zu Provokationen gegnerischer Fans, auch A-Fans, kommen kann, wobei es in letzter Zeit auch gelegentlich zu Raubdelikten (sog. „Abziehen“ von Fanschals) gekommen war. Weitere Details zur Erkennbarkeit und zum Verhalten der Hoffenheimer Problemfans können dem vereinsbezogenen Infopaket entnommen werden.

Die zuständigen Polizeibehörden schätzen das Verhältnis der Problemfans beider Vereine aktuell übereinstimmend als neutral ein, sodass – auch aufgrund der zahlenmäßigen Unterlegenheit der Hoffenheimer Problemfans – nicht mit gruppenspezifischen Auseinandersetzungen zu rechnen ist. Die Polizei Sinsheim weist dennoch auf das Zeigen der Hoffenheimer Blockfahne (vermutlich 2009 entwendet) durch Dortmunder Anhänger bei der gleichen Begegnung der letzten Saison hin.

**1.2 Reisewege/Reisemittel**

Die Anreise der Hoffenheimer Anhängerschaft wird mit Reisebussen sowie individuell mit Kleinbussen und Pkw erfolgen.

Die Polizei Sinsheim hat Kenntnis darüber, dass die Hoffenheimer Problemfans mit drei Reisebussen nach Dortmund fahren werden. Die Ultragruppierung „11 hoch 3“ reist mit einem Bus der Fa. „Weig Neuenstadt“ (aKZ: HN-TW 999) an. Auf diesem Bus werden sich etwa 30 Personen der Kategorie B befinden. Zusätzlich hat die Gruppe noch zwei Neunsitzerbusse (aKZ: HD-AV ???) angemietet. Die Fahrzeuge werden vermutlich zusammen in Dortmund ankommen.

Die Ultragruppierung „Undercover Hoffenheim“ wird sich zusammen mit befreundeten Fanclubs mit zwei Bussen der Fa. „Hacker“ (aKZ: HD-OH 9000 und HD-HAT 100) nach

Dortmund begeben. Auf diesen Bussen werden sich etwa 20 bis 30 Personen der Kategorie B befinden.

Weiterhin liegen der Polizei Sinsheim Erkenntnisse zur Anreise von 18 Reisebussen mit ausschließlich fußballorientierten Hoffenheimer Anhängern vor.

Eine organisierte Bahnreise schließt die Polizei Sinsheim aus, jedoch nicht die Anreise einzelner, ausschließlich fußballorientierter Gästefans mit der Bahn.

## **2 Bor. Mönchengladbach - FC Bayern München, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr**

### **2.1 Vorauslage**

Nachdem im Vorverkauf in München alle 5.340 übersandten Karten abgesetzt worden sind, geht die dortige Polizei davon aus, dass ca. 6.500 „Bayern“ Fans aus der bundesweiten Anhängerschaft nach Mönchengladbach reisen werden. Unter diesen werden sich voraussichtlich ca. 100 Personen der Kategorie B und bis zu zehn der Kategorie C befinden.

Da zwischen Münchener Ultras und Gleichgesinnten aus der Anhängerschaft des VfL Bochum langjährige freundschaftliche Kontakte bestehen, die auch immer wieder durch Unterstützungsbesuche bestätigt wurden, kann eine Anreise von Bochumer Problemfans nicht ausgeschlossen werden.

Zwischen heimischen Problemfans und Gleichgesinnten aus der Anhängerschaft von Union Berlin bestehen ebenfalls freundschaftliche Beziehungen. Da Union am Sonntag beim VfL Bochum spielt, werden nach Einschätzung der Polizei Berlin ca. 40 Berliner Anhänger, darunter jeweils ca. 15 B- und C-Fans, zur Unterstützung ihrer Mönchengladbacher Freunde anreisen. Die Anreise wird vermutlich – ggf. bereits am Freitag – individuell in Pkw erfolgen. Ob diese Personen dann tatsächlich das Stadion aufsuchen werden, oder ggf. nur Lokale im Stadionumfeld, ist nicht bekannt.

Des Weiteren werden nach Einschätzung der Polizei München etwa zehn Problemfans (Ultras) mit anreisen, gegen die bundesweit wirksame Stadionverbote bestehen. Diese Personen halten sich in der Regel an das Stadionverbot und werden während des Spiels am Busparkplatz für Gästefans verweilen oder die Übertragung der Begegnung in einer stadionnahen Gaststätte verfolgen. Aktuell bestehen gegen ca. 100 „Bayern“ Problemfans bundesweit wirksame Stadionverbote. Gegen zwei Ultras wurden Betretungsverbote für das Stadtgebiet Mönchengladbach erlassen.

Bei den Münchener B-Fans handelt es sich überwiegend um Angehörige der Ultragruppierungen „Schickeria München“, „Inferno Bavaria“ (eine Splittergruppe der „Schickeria“) und „Alarmstufe Rot“. Die Angehörigen der „Schickeria“ sind normalerweise an roten bzw. grauen Pullovern/Kapuzenshirts mit der Aufschrift des Gruppennamens oder „SM“, schwarzen/dunklen Jacken (Parka), teilweise an Schals in den Vereinsfarben erkennbar. Die Mitglieder der Ultragruppierung „Inferno Bavaria“ tragen teilweise Kleidung der „Schickeria“ (u. a. mit weißer Schrift auf rotem Grund „IB01“, Mann mit aufgezogener Zwillie). Für das letzte Auswärtsspiel plant die „Münchener Südkurve“ jedoch, dass der

gesamte Gästeblock in einem einheitlichen roten T-Shirt mit der Aufschrift „Wir sind Fans von Bayern München“ auftritt.

Die Polizei München weist darauf hin, dass die Ultras stets geschlossen auftreten. Die Ultras verhalten sich gegenüber Einsatzkräften unkooperativ und reagieren auf polizeiliche Maßnahmen häufig aggressiv und ablehnend. Eine Dialogbereitschaft zwischen Polizei und Ultras ist seitens der Ultras nicht vorhanden. Sollten polizeiliche Maßnahmen gegen (Einzel)Personen aus den Reihen der Ultras getroffen werden, ist mit einer sofortigen Solidarisierung zu rechnen, wobei die Einsatzkräfte auch körperlich angegriffen werden können.

In der laufenden Saison zündeten Münchener (Problem)Fans bei fast allen Auswärtsspielen – teilweise massiv – pyrotechnische Erzeugnisse im Stadion (u. a. bei den letzten Auswärtsspielen). Weitere Informationen zur Erkennbarkeit und zum Verhalten der Münchener Problemfans können dem vereinsbezogenen Infopaket entnommen werden.

Nach übereinstimmender Einschätzung der zuständigen Polizeibehörden besteht zwischen den Problemfans der genannten Vereine ein rivalisierendes Verhältnis. So muss damit gerechnet werden, dass es bei einem unkontrollierten Aufeinandertreffen von Problemfangruppen zu anlasstypischen Auseinandersetzungen kommt (s. auch Nr. 10).

Bei vergangenen Spielen im Rhein-/Ruhrgebiet haben „Bayern“ (Problem)Fans die Nachspielphase (bei dem Spiel in Düsseldorf am Sa., 20.10.2012, 15:30 Uhr, auch die Vorspielphase) in der Düsseldorfer Altstadt verbracht. Bei der zuvor genannten Begegnung kam es dann auch zu mehreren körperlichen Auseinandersetzungen zwischen Münchener und Düsseldorfer Problemfans (die „Fortuna“ spielt zeitgleich in Hannover).

Hierzu ist konkret bekannt geworden, dass ca. 100 „Bayern“ Fans, darunter ggf. auch einzelne B-Fans, die an einer Gruppenreise mit der Bahn teilnehmen (s. Nr. 2.2), die Altstadt besuchen werden.

## **2.2 Reisewege/Reisemittel**

Die Anreise der Gästefans wird hauptsächlich individuell mit PKW, Klein- und einer größeren Anzahl von Reisebussen erfolgen. Bislang sind der Polizei München die folgenden Busreisen konkret bekannt geworden.

**Die Ultragruppierung „Schickeria München“ hat jeweils einen Bus der Firmen „Schlosser“ (Kennzeichen: AN-SJ ??) und „Wohlleb“ (Kennzeichen: FÜ-RJ 32) angemietet. Bei der Firma „Schlosser“ liegt darüber hinaus noch eine Anfrage für einen weiteren Bus vor. Eine endgültige Buchung erfolgt erfahrungsgemäß erst zeitnah zum Spiel. Der Bus der Fa. „Wohlleb“ soll um 05:30 Uhr in Fürth abfahren.**

Die restlichen Mitglieder der „Schickeria“, insbesondere die in Hessen und Rheinland-Pfalz wohnen, werden individuell (erfahrungsgemäß in privaten Pkw) anreisen.

Die Ultragruppierung „Inferno Bavaria“ (überwiegend Kategorie B) wird vermutlich in 9-Sitzern der Fa. „Buchbinder“, bei denen es sich häufig um schwarze VW-Busse (Ortskennungen: M und R) handelt, nach Mönchengladbach fahren.

Des Fanclub „Club Nr. 12“ hat einen Bus der Fa. „Biendl“ (Kennzeichen: SR-??) organisiert, in dem überwiegend A-Fans mitreisen werden. Die Rückfahrt nach München soll unmittelbar nach dem Spiel erfolgen.

Darüber hinaus muss mit einer unbestimmten Anzahl von Fanbussen aus dem gesamten Bundesgebiet gerechnet werden. Bei den Insassen dieser Busse wird es sich ausschließlich um A-Fans handeln.

Der „Club 12“ hat eine Gruppenreise mit der Bahn für ca. 100 Personen organisiert. Unter den Teilnehmern können sich einzelne B-Fans befinden. Für die Hinfahrt werden folgende Züge genutzt:

Hinfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
München Hbf	18.05.		06:09	ICE 886
Würzburg Hbf		08:27	08:55	ICE 728
Düsseldorf Hbf		11:37	11:48	ERB 20074
Mönchengladbach Hbf		12:16		

Fahrzeit: 6:07 Std.

Nach dem Spiel werden die Gruppenreisenden zunächst in einer S-Bahn nach Düsseldorf fahren und von dort nach einem (Altstadt)Aufenthalt wie folgt zurückreisen:

Rückfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Düsseldorf Hbf	19.05.		02:47	IC 2021
Köln Hbf		03:09	04:22	ICE 521
Frankfurt Flughafen Fernbf.		05:27	05:39	RJ 63
München Hbf		09:10		

Fahrzeit: 6:23 Std.

I. Z. mit der Rückreise weise ich auf den langen Aufenthalt in Köln hin.

Darüber hinaus muss mit zahlreichen weiteren bahnreisenden „Bayern“ Fans, insbesondere aus dem (weiteren) Einzugsbereich des Spielortes, gerechnet werden.

Die bis zu zehn C-Fans werden erfahrungsgemäß in Pkw/9-Sitzern anreisen.

### **3 VfB Stuttgart - 1. FSV Mainz 05, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr**

#### **3.1 Vorauslage**

Nachdem im Vorverkauf in Mainz bis zum 13.05.2013 etwa 1.350 Eintrittskarten abgesetzt wurden, geht die dortige Polizei davon aus, dass ca. 1.500 Gästefans ihre Mannschaft in Stuttgart unterstützen werden. Unter diesen werden sich nach derzeitigem Kenntnisstand ca. 120 Ultras/ultranahe Personen befinden, von denen die Polizei Mainz ca. 55 in die Kategorie B und fünf bis zehn in die Kategorie C einstuft. Die Polizei Mainz schließt nicht aus, dass darüber hinaus einzelne Mitglieder der Althooligangruppierung „MZ-Army“ – aus

Fußballinteresse – anreisen könnten, sodass mit insgesamt fünf bis zehn C-Fans gerechnet werden kann.

Die Polizei Mainz geht davon aus, dass sich unter den Problemfans fünf Personen befinden, gegen die bundesweit wirksame Stadionverbote bestehen. Diese Personen nehmen polizeiliche Weisungen gewöhnlich an und sind durch die SKB Mainz ansprechbar.

Bei den anreisenden B-Fans handelt es sich zum größten Teil um jugendliche/jüngere Mitglieder der „Ultraszene Mainz“ und um etwa fünf Mitglieder der ultranahen Gruppierung „Meenzer Metzger“. Die Ultras sind i. d. R. mit hellgrauen „Hoodies“ mit rotem Aufdruck „1905“ bekleidet. Möglich ist auch eine schwarze Oberbekleidung mit den Aufdrucken „U.S.M.“, „Ultras“, „Fanatics“, „Subciety“ und „Flagrantia“. Seitens der Ultras besteht nur eine geringe Bereitschaft, mit den Einsatzkräften zu kommunizieren. Über die anwesenden Fanbeauftragten und Mitarbeiter des Fanprojektes ist eine Kommunikation jedoch möglich.

Die Mainzer Ultraszene hat sich grundsätzlich zum Verzicht von Knallkörpern bereit erklärt. Die Polizei Mainz schließt jedoch nicht aus, dass andere pyrotechnische Gegenstände in allen Einsatzphasen gezündet werden.

Durch die Polizei Mainz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Maßnahmen durch Polizei/Ordnerdienst gegen Mitglieder der Ultraszene mit szenetypischen Solidarisierungshandlungen zu rechnen ist. Hierbei können auch tätliche Angriffe auf Einsatzkräfte bzw. Kräfte des Ordnerdienstes nicht ausgeschlossen werden.

Zuletzt wurde im Rahmen einer Bahnreise zum Auswärtsspiel nach Hoffenheim am 16.03.2013 über eine Solidarisierung Mainzer (Risiko)Fans berichtet, als BPOL-Kräfte bei einer Kontrolle der Mainzer Ultras pyrotechnische Gegenstände auffanden. Etwa 30 Mainzer Problemfans versuchten daraufhin, durch körperliche Gewalt (Abdrängen) und Werfen mit Flaschen und Dosen gegen die BPOL-Kräfte die Kontrolle zu verhindern. Als die übrigen ca. 140 Mainzer Bahnreisenden, die den Bahnhof teilweise schon verlassen hatten, von diesem Vorfall erfuhren, versuchten sie, in den Bahnhof zu gelangen und den Störern ebenfalls zu helfen. Durch Einsatzkräfte der Polizei Heidelberg und der BPOL konnte dies jedoch in Form von Absperrmaßnahmen verhindert werden.

Bei vergangenen Spielen wurde im Verlauf der Nachspielphase immer wieder über Raubdelikte von Fanartikeln gegnerischer Anhänger berichtet, auch zum Nachteil von A-Fans.

Da die zuständigen Polizeibehörden das Verhältnis der Mainzer und Stuttgarter Ultras übereinstimmend als rivalisierend einschätzen, muss damit gerechnet werden, dass es bei einem unkontrollierten Aufeinandertreffen von Problemfangruppen zu anlasstypischen Auseinandersetzungen kommt.

### **3.2 Reisewege/Reisemittel**

Der Großteil der Mainzer Anhänger wird individuell in Pkw, Klein- und Reisebussen nach Stuttgart fahren. Hierzu ist der Polizei Mainz konkret bekannt geworden, dass der Gastverein vier 50er Busse der Fa. „Bohr“ (Ortskennung: SIM) organisiert hat. Bei den Mitreisenden handelt es sich ausschließlich um A-Fans.

Erfahrungsgemäß kann mit zwei bis drei weiteren Busreisen gerechnet werden, an denen ebenfalls nur A-Fans teilnehmen werden.

Die Ultraszene Mainz hat offiziell zu einer Bahnreise unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ aufgerufen. Erfahrungsgemäß schließen sich weitere ultranahe Personen und andere Fans den Ultras an, sodass ca. 250 Personen geschlossen die folgende Verbindung, zu der die Ultras aufgerufen haben, nutzen werden:

Hinfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Mainz Hbf	18.05.		10:13	RE 4675
Karlsruhe Hbf		11:52	12:05	IRE 4907
Stuttgart Hbf		12:58		

Fahrzeit: 2:45 Std.

Zur Rückreise kommen die folgenden Verbindungen in Betracht:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Stuttgart Hbf	18.05.		18:15	RB 39926/RE 4830
Mannheim Hbf		20:22	20:44	RB 38776
Mainz Hbf		22:07		

Fahrzeit: 3:52 Std.

Hinfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Stuttgart Hbf	18.05.		18:19	RE 19514
Heidelberg Hbf		19:49	20:10	RE 4830
Mannheim Hbf		20:22	20:44	RB 38776
Mainz Hbf		22:07		

Fahrzeit: 3:48 Std.

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Stuttgart Hbf	18.05.		19:18	RE 19548
Karlsruhe-Durlach		20:31	20:34	S 3
Ludwigshafen Hbf		21:43	21:51	RB 38778
Mainz Hbf		23:07		

Fahrzeit: 3:49 Std.

Die ultranahe Gruppierung „Meenzer Metzger“ reist erfahrungsgemäß unabhängig von der Ultraszene mit Pkw oder angemieteten Kleinbussen an.

#### **4 Hannover 96 - Fortuna Düsseldorf, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr**

##### **4.1 Vorauslage**

Nachdem im Vorverkauf in Düsseldorf alle ca. 4.500 übersandten Karten für diese Begegnung abgesetzt werden konnten, rechnet die dortige Polizei mit der Anreise von 5.000



bis 6.000 Gästefans. Unter diesen werden sich ca. 200 Personen der Kategorie B und etwa 60 der Kategorie C befinden.

Bei den anreisenden B-Fans handelt es sich überwiegend (etwa zur Hälfte) um vorwiegend sportlich (bevorzugt schwarz) gekleidete Ultras sowie um (überwiegend stark) alkoholisierte Kuttenträger und Althools (ca. 30). Zu Beginn der Rückrunde hatten die Ultras eine „Schaffenspause“ eingelegt und traten auch nicht mehr als größere Gruppe auf, jedoch konnte im Rahmen der letzten Auswärtsspiele wieder eine größere, geschlossen auftretende, Gruppe von Ultras festgestellt werden.

Obwohl der Einsatz von Pyrotechnik durch den überwiegenden Teil der Düsseldorfer Fans abgelehnt wird, kam es in der vergangenen und der laufenden Saison – insbesondere bei Auswärtsspielen – beim Anmarsch sowie im Stadion immer wieder zum Abbrennen von Pyrotechnik. Beim Auswärtsspiel bei 1899 Hoffenheim (Fr., 05.04.2013, 20:30 Uhr) kam es im „Fortuna“ Block zu einem offensichtlich vorbereiteten und abgesprochenen massivem Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (ca. zehn „Bengalische Fackeln“). Hierdurch wurden ein im Nachbarblock befindliches, vierjähriges Kind (Rauchgasvergiftung und Augenverletzung) und eine Düsseldorfer Anhängerin (Brandverletzungen an der Hand) verletzt. Da auch beim vorletzten Auswärtsspiel in Hamburg (Sa., 20.04.2013, 15:30 Uhr) pyrotechnische Gegenstände im Stadion gezündet wurden, kann ein solches Fehlverhalten auch bei der aktuellen Begegnung nicht ausgeschlossen werden. Weitere Details zur Erkennbarkeit und zum Verhalten der Düsseldorfer Problemfans können dem vereinsbezogenen Infopaket entnommen werden.

Die zuständigen Polizeibehörden stufen das Verhältnis der Düsseldorfer und Hannoverschen Problemfans übereinstimmend als feindschaftlich ein. So muss bei einem unkontrollierten Aufeinandertreffen mit sofort beginnenden anlasstypischen Auseinandersetzungen gerechnet werden, zumal die Problemfans auch beim Hinspiel Auseinandersetzungen gesucht hatten. Zu erheblichen Ausschreitungen kann es auch dann kommen, wenn es (Problem)Fans beider Vereine gelingen sollte, nach dem Spiel den Platz zu „Stürmen“ (s. auch Nr. 10), insbesondere bei einer Niederlage der „Fortuna“ und einem damit verbundenen Relegationsplatz bzw. Direktabstieg.

Darüber hinaus weise ich auf die Vorliebe der Hooligans beider Vereine hin, derartige Auseinandersetzungen im Vorfeld abzusprechen und an einem sogenannten „Drittort“ auszutragen. Konkrete Erkenntnisse über ggf. bereits getroffene Absprachen liegen jedoch nicht vor.

#### **4.2 Reisewege/Reisemittel**

Der überwiegende Teil der Gästefans wird individuell in Pkw, Klein- und zahlreichen Reisebussen nach Hannover fahren. Hierzu sind der Polizei Düsseldorf die 23 folgenden Busreisen konkret bekannt geworden:

Der Fanclub „Alte Bande“ hat einen Bus der Fa. „Pelmtor“ (Kennzeichen: VIE-P 200) angemietet. Bei den Insassen handelt es sich um sogenannte Althools, darunter ca. 30 der Kategorie B.

Die Fanclubs „Block 160“ und „Bukkake Crew“ haben jeweils einen Bus (Fa. ist bislang nicht bekannt) angemietet. Unter den jeweils ca. 50 Mitreisenden werden sich einzelne B-Fans befinden.

Der Fanclub „Ongeroad“ wird in drei Bussen einer bislang unbekanntem Firma anreisen. Unter den jeweils ca. 50 Insassen werden sich einzelne B-Fans befinden.

Der Fanclub „Metzkausen Hypers“ wird in einem Bus (Fa. ist nicht bekannt) anreisen. Bei den Insassen handelt es sich um ultranahe Fans, die überwiegend in die Kategorie A und vereinzelt in die Kategorie B eingestuft werden.

Die Fa. „Rheinland Touristik“ setzt einen Bus (Kennzeichen: BM-RT ??) für den Fanclub „Supporters Club Düsseldorf“ ein. Unter den ca. 80 Mitreisenden können sich einzelne B-Fans befinden.

Der Fanclub „Niederrhein-Fortunen“ hat einen Bus der Fa. Pelmter (Kennzeichen: VIE-P 432) angemietet. Unter den ca. 50 Insassen können sich einzelne Personen der Kategorie B befinden.

Die Fa. „Pannenbecker“ (Ortskennung: D) setzt jeweils einen Bus für den Fanclub „Fortuna Treu“, den „Arbeitskreis Fanarbeit“ und „Kultur und Fanarbeit“ ein. Bei den jeweils ca. 50 Mitreisenden handelt es sich ausschließlich um A-Fans, u. a. Vorstandsmitglieder und Sponsoren.

Der Fanclub „Bezirk 10“ wird in zwei Bussen und die Fanclubs „Zum Römerwirt“ und „Oldboys Düsseldorf“ in einem Bus (Firmen sind bislang nicht bekannt) nach Hannover fahren. Unter den jeweils ca. 50 Mitreisenden können sich einzelne B-Fans befinden.

Der Fanclub „East End“ hat einen Bus angemietet (Fa. ist nicht bekannt), in dem ausschließlich A-Fans mitreisen werden.

Darüber hinaus wurden sechs Busreisen (Firmen sind nicht bekannt) von Privatpersonen organisiert, eine davon in Berlin. Unter den Mitreisenden können sich einzelne B-Fans befinden.

**Ob die Ultras ebenfalls in Bussen oder geschlossen in einem Regelzug unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ anreisen werden, kann die Polizei Düsseldorf noch nicht abschließend sagen. Hierzu fällt die Entscheidung erst am Donnerstag.**

Die Polizei Düsseldorf geht davon aus, dass ca. 1.000 Fortuna“ Fans mit der Bahn nach Hannover fahren, ggf. auch die Ultras. Hierbei werden ca. 600 Gästefans einen Entlastungszug der DB AG nutzen. Für diesen, der durch Ordner des Gastvereines begleitet wird, sind folgende Fahrzeiten vorgesehen:

Hinfahrt:	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Haltestelle				
Düsseldorf Hbf	18.05.	10:17	10:30	RE 10321
Minden*		12:41	12:43	
Stadthagen*		12:57	13:00	

Hannover Linden/Fischerhof 13:29  
 Fahrzeit: 2:59 Std.  
 \*betriebsbedingter Halt

Rückfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Hannover Linden/Fischerhof			18:23	RE 10322
Bückerburg*		18:53	18:57	
Minden*		19:03	19:05	
Neubeckum *		19:54	19:57	
Duisburg-Großenbaum*		21:08	21:10	
Düsseldorf Hbf		21:22		

Fahrzeit: 2:59 Std.

\*betriebsbedingter Halt

Die übrigen ca. 400 bahreisenden „Fortuna“ Fans, **darunter ggf. auch die Ultras**, werden in Regelzügen unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ nach Hannover fahren. Hierfür kommt die folgende Verbindung in Betracht (Stundentakt):

Hinfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Düsseldorf Hbf	18.05.		07:54	RE 10609
Minden		10:30	10:35	S 1
Hannover Hbf		11:30		

Fahrzeit: 3:36 Std.

Rückfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Hannover Hbf	18.05.		18:28	S 1
Minden		19:23	19:28	RE 10634
Düsseldorf Hbf		22:05		

Fahrzeit: 3:37 Std.

## 5 1. FC Nürnberg - Werder Bremen, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr

### 5.1 Vorauslage

Nachdem im Vorverkauf in Bremen bislang ca. 3.800 Karten für diese Begegnung abgesetzt wurden (Stand: 14.05.2013), geht die dortige Polizei davon aus, dass ca. 4.000 „Werder“ Fans ihre Mannschaft in Nürnberg unterstützen werden. Unter diesen werden sich ca. 350 Ultras befinden, von denen die Polizei Bremen etwa 180 in die Kategorie B und bis zu 20 in die Kategorie C einstuft. Des Weiteren muss damit gerechnet werden, dass fünf bis zehn Althools (Kategorie C) – aus Fußballinteresse – anreisen werden.

Bei den anreisenden Bremer B-Fans handelt es sich nahezu ausschließlich um Mitglieder der Ultragruppierungen „Infamous Youth“, „Caillera“, „Ultra Team Bremen (UTB)“, „HB-Crew“ und „Wanderers“. Bei Auswärtsfahrten schließen sich oft die sogenannten „Bremen Ostler“ an, die oft den Kontakt zu den gegnerischen Fans suchen, um Auseinandersetzungen zu

provozieren. Die Ultras tragen grundsätzlich normale Alltagskleidung, vereinzelt wird jedoch auch Oberbekleidung mit dem jeweiligen Gruppennamen getragen. Seit kurzem hat die Gruppierung „Infamous Youth“ schwarze „Hoodies“ mit aufgedruckten Gruppennamen und „Miami-Vice-Schriftzug“ im Brustbereich.

Zum Ende der Hinrunde zerstritten sich die Bremer Ultragruppierungen, was sogar zu körperlichen Auseinandersetzungen untereinander führte. Seitdem gibt es zwei Lager, wobei die „Infamous Youth“ und „Caillera“ auf der einen und die Gruppen „Wanderers“, „UTB“ und „HB-Crew“ auf der anderen Seite stehen. Nachdem sich dieser Streit zunächst etwas beruhigt hatte, kann aktuell jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zwischen den Gruppen wieder zu körperlichen Auseinandersetzungen kommt.

Bei einem Einschreiten von Kräften der Polizei oder des Ordnungsdienstes gegen Ultras, auch Einzelpersonen, kommt es sofort zu massiven (möglicherweise gewalttätigen) Solidarisierungsaktionen der gesamten Ultragruppierungen.

Bei einigen Auswärtsspielen haben Bremer (Problem)Fans teilweise massiv Pyrotechnik gezündet, zuletzt beim Auswärtsspiel in Düsseldorf (Sa., 13.04.2013, 15:30 Uhr). Da es sich um das letzte Saisonspiel handelt und die Bremer Fans zur Unterstützung ihrer Mannschaft eine Vielzahl an Doppelhalter, Fahnen und anderen Utensilien beantragt haben, liegt die Vermutung nahe, dass die Bremer (Problem)Fans das letzte Spiel nutzen werden, um anlassbezogen pyrotechnische Gegenstände im Stadion zu zünden/abzubrennen. Gelegentlich werden auch bereits bei der Anreise/beim Anmarsch pyrotechnische Gegenstände (u. a. sogenannte „Polenböllchen“) gezündet.

Sollten Bremer Ultras auf erkennbare Anhänger der „rechten Szene“ treffen, muss mit sofortigen körperlichen Auseinandersetzungen gerechnet werden. Weitere Details zur Erkennbarkeit und zum Verhalten der Bremer Problemfans können dem vereinsbezogenen Infopaket entnommen werden.

Da die beiden zuständigen Polizeibehörden das Verhältnis der Problemfans beider Vereine aktuell übereinstimmend als rivalisierend einschätzen, muss damit gerechnet werden, dass es bei einem unkontrollierten Aufeinandertreffen zu anlassstypischen Auseinandersetzungen kommt, (s. auch Nr. 10).

## 5.2 Reisewege/Reisemittel

Bei der DB AG wurde ein Sonderzug für 600 bis 700 Personen bestellt. Die Polizei Bremen geht davon aus, dass ca. 580 Gästefans diesen nutzen werden, darunter ca. 250 Ultras (Gruppierungen „Wanderers“, „UTB“, „HB-Crew“ und die „Bremen Ostler“), von denen die Polizei Bremen ca. 120 in die Kategorie B und zehn in die Kategorie C einstuft. Für den Zug, der durch 16 Ordner begleitet wird, sind folgende Fahrzeiten bekannt:

Hinfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Bremen Hbf	18.05.		06:13	DPF 1860
Würzburg Hbf*		11:09	11:12	
Dettelbach“		11:21	11:21	
Emskirchen*		12:02	12:08	
Fürth Hbf		12:20		

Fahrzeit: 6:07 Std.

\*betriebsbedingter Halt

Ab Fürth wird eine Sonder-U-Bahn für bis zu 600 Personen eingesetzt, die die Fans zur Haltestelle Nürnberg-Messe fährt.

Rückfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Fürth Hbf	18.05.	18:02	18:30	DPF 1861
Würzburg Hbf*		19:27	19:29	
Bremen Hbf		00:43		

Fahrzeit: 6:13 Std.

\*betriebsbedingter Halt

Zu weiteren Bahnreisenden liegen keine Erkenntnisse vor.

Die übrigen „Werder“ Fans werden individuell in Pkw, Klein- und mehreren Reisebussen nach Nürnberg fahren. Bislang sind der Polizei Bremen jedoch noch keine konkreten Busreisen bekannt geworden. Da die Ultragruppierungen „Infamous Youth“ und „Caillera“ nicht das Kartenkontingent für den Entlastungszug abgerufen haben, rechnet die Polizei Bremen damit, dass diese Gruppen in zwei Bussen anreisen werden. Hierbei wird es sich um bis zu 100 Ultras handeln, von denen die Polizei Bremen ca. 60 in die Kategorie B und zehn in die Kategorie C einstuft.

## 6 SC Freiburg - FC Schalke 04, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr

### 6.1 Vorauslage

Im Vorverkauf in Gelsenkirchen wurden alle 2.200 übersandten Karten sehr schnell abgesetzt. Die dortige Polizei geht davon aus, dass sich weitere Schalker Anhänger auf anderen Wegen (auch im Einzugsbereich des Spielortes) Karten besorgt haben und rechnet mit der Anreise von ca. 3.000 Gästefans nach Freiburg. Unter diesen werden sich ca. 200 Personen der Kategorie B und etwa 20 der Kategorie C (jeweils ca. zehn Ultras und Althools) befinden.

Bei den zuvor genannten B-Fans handelt es sich fast ausschließlich um Mitglieder der Ultras GE, die überwiegend mit schwarzen Kapuzenjacken mit grüner Aufschrift „Original 75“ und blau-weißen College-Jacken mit der Aufschrift „Ultras Gelsenkirchen“ gekleidet sind.

Die Polizei Gelsenkirchen weist darauf hin, dass die „Ultras Gelsenkirchen“ („UGE“) nur dann mit der Polizei kommunizieren, wenn es ihren Interessen förderlich ist. Sie treten grundsätzlich geschlossen auf, was sowohl zum Schutz vor Übergriffen durch Gleichgesinnte anderer Vereine dient als auch, um Maßnahmen der Polizei gegen Gruppenmitglieder zu erschweren. Bei Maßnahmen gegen Personen aus der Gruppe muss mit sofort beginnenden Solidarisierungshandlungen der Gruppe gerechnet werden, bei der sowohl durch Kommunikation als auch durch Handlungen versucht wird, Einfluss auf die Maßnahmen von Polizei und Ordnerdienst zu nehmen. Hierzu kam es zuletzt beim Auswärtsspiel in Frankfurt (19.04.2013) anlässlich einer „Rängelei“ zwischen einigen Schalker Fans und dem

Ordnungsdienst. Als Polizeikräfte zur Unterstützung der Ordner einschritten, solidarisierten sich umstehende Gäste(problem)fans und griffen die Beamten an, wobei auch einem unbehelmten Beamten gegen den Kopf getreten wurde. Zur Lagebereinigung musste neben einfacher körperlicher Gewalt auch der Schlagstock eingesetzt werden. Zwei weitere Beamte erlitten Prellungen und Schürfverletzungen.

Innerhalb der „UGE“ hat sich eine Gruppe von ca. 40 Personen zusammen gefunden, welche die Auseinandersetzung mit gegnerischen Fans sucht und deshalb von der Gelsenkirchener Polizei in die Kategorie C eingestuft wird. Grundsätzlich richten sich ihre Aktionen gegen Gleichgesinnte des gegnerischen Vereines, gelegentlich kommt es jedoch auch zu Provokationen und Angriffen auf A-Fans. Ziel der Angriffe ist häufig, an gegnerische Fanutensilien zu gelangen.

Die gewaltsuchende Ultra-Splittergruppe „Hugos“ ist in der abgelaufenen und laufenden Saison mehrfach an massiven Sicherheitsstörungen beteiligt gewesen. Aufgrund der Vorfälle beim „Derby“ gegen Dortmund (20.10.2012) wurden gegen einen Großteil der Mitglieder der „Hugos“ bundesweit wirksame Stadionverbote ausgesprochen. Trotzdem ist diese Gruppierung weiterhin in der Schalcker Fanszene aktiv. Sie reisen i. d. R. in einer Größenordnung von 20 bis 60 Personen eigenständig zu den Auswärtsspielen an. Ca. 20 „Hugos“ suchen auch weiterhin die Nähe zur „Gelsenszene“. Anlassbezogen – insbesondere bei polizeilichen Maßnahmen – solidarisieren sie sich jedoch auch mit den anderen Schalcker Ultras. Zu einer Anreise der „Hugos“ nach Freiburg liegen der Polizei Gelsenkirchen jedoch keine Erkenntnisse vor.

Die „UGE“ und die „Hugos“ bekennen sich öffentlich zur Legalisierung von Pyrotechnik. So muss auch bei der aktuellen Begegnung in allen Einsatzphasen mit einem entsprechenden Fehlverhalten gerechnet werden, zumal es bereits mehrfach in dieser Saison zu entsprechenden Störerhandlungen gekommen war. Weitere Details zur Erkennbarkeit und zum Verhalten der Schalcker Problemfans können dem vereinsbezogenen Infopaket entnommen werden.

Das Verhältnis der Problemfans beider Vereine wird von den zuständigen Polizeibehörden übereinstimmend als neutral eingestuft. Trotzdem rechnet die Polizei Gelsenkirchen damit, dass es bei einem unkontrollierten Aufeinandertreffen von Ultras beider Vereine zu anlasstypischen Auseinandersetzungen kommt.

## **6.2 Reisewege/Reisemittel**

Die Anreise der Gästefans wird überwiegend in Pkw, Klein- und mehreren Reisebussen erfolgen. Hierzu sind der Polizei Gelsenkirchen die folgenden Busreisen konkret bekannt geworden:

**Die „Ultras GE“ werden voraussichtlich in drei Bussen der Fa. „Fischer-Reisen“ (Kennzeichen: BOT-EF 56, BOT-EF 89 und BOT-EF ??) nach Freiburg reisen. Die Abfahrt soll um 04:00 Uhr am Spieltag erfolgen, die Rückfahrt unmittelbar nach dem Spiel.**

Die Fa. „Brune-Reisen“ setzt einen Bus (Kennzeichen: GE-BB 4900) für den Dachverband der Schalcker Fanclubs ein, der um 05:00 Uhr in Gelsenkirchen abfahren soll (Rückfahrt direkt nach dem Spiel). Unter den Insassen können sich einzelne B-Fans befinden.

Die Fa. „Brune-Reisen“ setzt einen weiteren Bus (Kennzeichen: GE-BB 416) für die sogenannten „Allesfahrer“/ „Boschbus“ ein, der ebenfalls um 05:00 Uhr abfahren und relativ früh am Stadion ankommen soll (Rückfahrt direkt nach dem Spiel). Unter den (stark) alkoholisierten Mitreisenden können sich einzelne B-Fans befinden.

Der Fanclub „Supporters“ hat zwei Busse der Fa. Quinting Reisen“ (Kennzeichen: E-QU ??) angemietet, die um 05:00 Uhr in Gelsenkirchen abfahren sollen. Ein Bus wird direkt nach der Begegnung zurückfahren. Bei den Mitreisenden handelt es sich um A-Fans, die aufgrund ihrer Alkoholisierung auch ein B-fantypisches Verhalten erkennen lassen. Die Insassen des zweiten Busses (ausschließlich A-Fans) werden in Freiburg übernachten und erst am Sonntag die Heimreise antreten.

Obwohl eine Bahnreise unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ sehr zeitaufwendig und eine durchgängige Rückreise am Spieltag nicht möglich ist, rechnet die Polizei Gelsenkirchen damit, dass die Gruppierung „Asi-Ticket-GE“ unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ anreisen wird. Hierbei handelt es sich um ca. 15 Personen, die unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ an die jeweiligen Spielorte fahren. Für sie steht die Reise als Event im Vordergrund. Die Spiele werden meistens nicht besucht, da ihnen die finanziellen Mittel fehlen. Folgende Verbindungen kommen in Betracht:

#### Hinfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Gelsenkirchen Hbf	18.05.		05:08	RE 10200
Duisburg Hbf		05:33	05:42	RE 10503
Koblenz Hbf		07:42	07:53	MRB 253192
Mainz Hbf		09:26	10:13	RE 4675
Karlsruhe Hbf		11:52	12:09	RE 4713
Offenburg		12:56	13:07	RE 26519
Freiburg Hbf		13:55		
Fahrzeit: 8:47 Std.				

#### Rückfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Freiburg Hbf	18.05.		19:03	RE 5338
Offenburg		19:49	20:02	IRE 5322
Karlsruhe Hbf		20:49	21:25	RB 38886
Mannheim Hbf		22:18	22:48	RB 38780
Mainz Hbf	19.05.	00:00	00:07	MRB 25368
Koblenz Hbf		01:38	05:26	MRB 25408
Köln Hbf		07:06	07:49	RE 10113
Essen Hbf		08:50	09:18	RB 112176
Gelsenkirchen Hbf		09:25		
Fahrzeit: 14:22 Std.				

Zu weiteren bahnreisenden Gästefans aus dem Raum Gelsenkirchen/Ruhrgebiet liegen keine Erkenntnisse vor. Mit Bahnreisenden Schalker Anhängern aus dem (weiteren) Einzugsbereich des Spielortes muss jedoch gerechnet werden.

Die ca. zehn Althools werden individuell in Pkw nach Freiburg fahren (Rückfahrt direkt nach dem Spiel).

## **7 FC Augsburg - SpVgg Greuther Fürth, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr**

### **7.1 Vorauslage**

Mit Stand vom 14.05.2013 wurden im Vorverkauf in Fürth etwa 900 Karten für diese Begegnung abgesetzt. So geht die dortige Polizei davon aus, dass 1.000 bis 1.200 Gästefans ihre Mannschaft nach Augsburg begleiten werden, darunter 40 bis 50 Personen der Kategorie B. Personen der Kategorie C sind in der Anhängerschaft des Gastvereines nach wie vor nicht vorhanden.

Bei den anreisenden Fürther Problemfans handelt es sich um Angehörige der Ultragruppierung „Horidos“, die üblicherweise dunkle und grüne Kapuzenjacken, ggf. auch grüne T-Shirts/Sweatshirts mit dem Aufdruck des Gruppennamens tragen.

Beim Auswärtsspiel in Hannover kam es zu szenetypischen Solidarisierungshandlungen der Fürther (Problem)Fans, als Ordner Streitigkeiten unter Fürther Anhängern im Gästeblock schlichten wollten. In dem Zusammenhang wurden Mitarbeiter des Ordnungsdienstes auch attackiert. Weitere Informationen zur Erkennbarkeit und zum Verhalten der Fürther Problemfans können dem vereinsbezogenen Infopaket entnommen werden.

Die beiden zuständigen Polizeibehörden schätzen das Verhältnis der Problemfans beider Vereine übereinstimmend als rivalisierend ein. So muss damit gerechnet werden, dass es bei einem unkontrollierten Aufeinandertreffen der rivalisierenden Problemfans zu körperlichen Auseinandersetzungen kommt, zumal es auch beim Hinspiel während des Abmarsches zu einer zielgerichtet gesuchten, heftigen körperlichen Auseinandersetzung zwischen jeweils ca. 50 Problemfans beider Vereine gekommen war (s. auch Nr. 7.3). I. d. Z. weise ich auch auf Nr. 10 hin.

### **7.2 Reisewege/Reisemittel**

Der überwiegende Teil der Gästefans wird individuell in Pkw, Klein- und Reisebussen nach Augsburg fahren. Folgende Busreisen sind der Polizei Fürth bislang konkret bekannt geworden:

Die Fa. „Wohlleb“ setzt einen Bus (Ortskennung: FÜ) für den Fanclub „Hardhöhe“ ein, der um 11:00 Uhr in Fürth abfahren soll. Bei den Mitreisenden handelt es sich um junge, alkoholisierte A-Fans, die von Einsatzkräften ansprechbar sind.

Der Fanclub „Sportfreunde Ronhof“ hat einen Bus der Fa. „Schmetterling-Reisen“ (Ortskennung: FO) angemietet, der um 10:30 Uhr abfahren soll. Bei den Insassen handelt es sich ausschließlich um A-Fans.

Die Fa. „Schmetterling-Reisen“ setzt einen weiteren Bus für den Fanclub „Crocodiles“ ein, in dem ebenfalls ausschließlich A-Fans mitreisen werden.



Der Fanclub „Die Färdder“ (ausschließlich A-Fans) hat einen Bus der Fa. „Kugler“ (Ortskennung: AS) angemietet.

Der Fanclub „Kleeblatt Family“ (Familien mit Kindern) wird in einem Bus der „Infra Fürth“ (Verkehrsbetriebe) anreisen.

Die Fürther Problemfans („Horidos“/Ultras) hatten zunächst zwei Busse bestellt, diese jedoch anfangs der Woche wieder abgesagt. Nach derzeitigem Stand kann die Polizei Fürth weder eine Bahn- noch eine Pkw-Anreise ausschließen.

Darüber hinaus können weitere bahnreisende Fürther nicht ausgeschlossen werden. Für eine Anreise unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ kommen u. a. die folgenden Verbindungen in Betracht:

**Hinfahrt:**

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Fürth (Bay) Hbf	18.05.		10:12	RB 58795
Nürnberg Hbf		10:19	10:39	RE 59119
Augsburg Hbf		12:29		
Fahrzeit: 2:17 Std.				

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Fürth (Bay) Hbf	18.05.		10:47	RE 58211
Nürnberg Hbf		10:54	11:10	RE 39517
Ingolstadt Hbf		11:55	12:11	BRB 86639
Augsburg Hbf		13:08		
Fahrzeit: 2:21 Std.				

**Rückfahrt:**

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Augsburg Hbf	18.05.		18:28	RE 57316
Treuchtlingen		19:20	19:25	RE 59104
Nürnberg Hbf		20:17	20:39	RB 58810
Fürth (Bay) Hbf		20:46		
Fahrzeit: 2:18 Std.				

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Augsburg Hbf	18.05.		18:45	BRB 86686
Ingolstadt Hbf		19:44	20:05	RE 39524
Nürnberg Hbf		20:48	21:05	RE 58234
Fürth (Bay) Hbf		21:10		
Fahrzeit: 2:25 Std.				

### 7.3 Erkenntnisse aus zurückliegenden Spieltagen

In dieser Saison fand die der Begegnung **SpVgg Greuther Fürth - FC Augsburg** am Sa., 15.12.2012, 15:30 Uhr, statt.

In der Nachspielphase kam es während des Abmarsches zu einer zielgerichtet gesuchten, heftigen körperlichen Auseinandersetzung zwischen jeweils ca. 50 Problemfans beider

Vereine, die durch Einsatzkräfte mittels Schlagstock und Pfeffersprayeinsatz zunächst beendet werden konnte. Die Augsburger wurden festgesetzt und einem ihrer Busse zugeführt, die heimischen Störer waren geflüchtet. Da die Augsburger noch nicht abfahren konnten (Warten auf die Rückkehr eines Verletzten aus dem Krankenhaus), versuchten die Fürther Problemfans in der Zwischenzeit immer wieder, an die Gästefans heranzukommen, sodass seitens der Polizeikräfte die Lage durch EMS und das Separieren von zwei heimischen Störergruppen bereinigt werden musste.

## **8 Hamburger SV - Bayer 04 Leverkusen, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr**

### **8.1 Vorauslage**

Nachdem im Vorverkauf in Leverkusen bislang ca. 2.800 Karten für dieses Spiel abgesetzt wurden (Stand: 13.05.2013), rechnet die dortige Polizei mit der Anreise von etwa 3.000 Gästefans nach Hamburg. Unter diesen werden sich 80 bis 100 Personen der Kategorie B und 30 bis 40 der Kategorie C (davon 25 bis 35 Ultras) befinden. Obwohl der Polizei Leverkusen keine konkreten Erkenntnisse zu der Anreise von Personen, gegen die bundesweit wirksame Stadionverbote bestehen, vorliegen, schließt sie nicht aus, dass bis zu fünf „Stadionverbotler“ anreisen werden.

Bei den letzten Spielen reisten befreundete Problemfans aus Roßlau/Dessau zur Unterstützung der Leverkusener Gleichgesinnten an. Die Polizei Leverkusen schließt eine derartige Unterstützung auch in Hamburg nicht aus. Diese Problemfans reisen meistens mit der Bahn an.

Bei den anreisenden Leverkusener B-Fans handelt es sich um Angehörige der örtlichen Ultraszene, die normalerweise vom äußeren Erscheinungsbild sowie ihrem anlassbezogenen Auftreten her nicht von Personen der Kategorie C zu unterscheiden sind. Die Polizei Leverkusen weist darauf hin, dass durch die Leverkusener Ultraszene bei polizeilichen Maßnahmen gegen Angehörige der Gruppe mit sofort beginnenden Solidarisierungshandlungen der gesamten Gruppe gerechnet werden muss. In dem Zusammenhang kann es auch zu körperlichen Angriffen auf die eingesetzten Polizeibeamten kommen.

Das Zünden pyrotechnischer Gegenstände durch Leverkusener (Problem)Fans kann nicht ausgeschlossen werden, da es auch schon bei mehreren Auswärtsspielen zu einem solchen Fehlverhalten gekommen ist. Weitere Details zu Erkennbarkeit und Verhalten der Leverkusener Problemfans können dem vereinsbezogenen Infopaket entnommen werden.

Die zuständigen Polizeibehörden schätzen das Verhältnis der Problemfans beider Vereine übereinstimmend als neutral ein. Trotzdem schließt die Polizei Leverkusen nicht gänzlich aus, dass es bei einem unkontrollierten Aufeinandertreffen zu anlassstypischen Auseinandersetzungen kommt.

Wie in den Jahren zuvor, findet am Vorabend des Spieles ab 19:00 Uhr in dem Lokal „Poooca“ (Hamburger Berg 12) eine Clubparty des Gastvereines statt, Die Polizei Leverkusen rechnet mit bis zu 120 Teilnehmern, unter denen sich auch einzelne Problemfans befinden können. Bei den letzten Clubpartys kam es nicht zu Störungen.

## **8.2 Reisewege/Reisemittel**

Die Anreise der Gästefans wird überwiegend individuell in Pkw, Klein- und Reisebussen erfolgen. Folgende Busreisen sind der Polizei Leverkusen bislang konkret bekannt geworden:

Die Fa. „Paas“ setzt einen Bus (Kennzeichen: BM-H 9700) für 60 Personen ein, in dem ca. 35 B- und 25 C-Fans mitreisen werden. Die Abfahrt soll um 05:00 Uhr in Leverkusen erfolgen (Rückfahrzeit ist nicht bekannt).

Die Fa. „Rahimi“ setzt einen 20er Bus (Kennzeichen: GL-RT 95) ein, der um 04:00 Uhr in Leverkusen abfahren soll (Rückfahrt um 10:00 Uhr am Sonntag). Bei den 20 Insassen handelt es sich um B-Fans.

Der Dachverband der Leverkusener Fans „Nordkurve 12“ hat zwei weitere Busse der Fa. „Rahimi“ (Kennzeichen: GL-RT 64, 60er Bus und GL-RT 54, 50er) angemietet, die um 07:00 Uhr in Leverkusen abfahren sollen. Der 50er Bus wird direkt nach dem Spiel zurückreisen, der 60er um 00:00 Uhr. Unter den Mitreisenden der beiden Busse werden sich die übrigen B-Fans befinden.

Darüber hinaus muss mit bahnreisenden Gästefans gerechnet werden (Hin- und Rückreise unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ ist möglich). Konkrete Erkenntnisse zu Bahnreisenden liegen der Polizei Leverkusen jedoch nicht vor.

## **9 Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg, Sa., 18.05.2013, 15:30 Uhr**

### **9.1 Vorauslage**

Im noch andauernden Vorverkauf in Wolfsburg wurden bis zum 14.05.2013 ca. 1.400 Karten für diese Begegnung abgesetzt. So geht die dortige Polizei davon aus, dass bis zu 1.700 Gästefans ihre Mannschaft nach Frankfurt begleiten werden, darunter ca. 70 Personen der Kategorie B und bis zu 20 der Kategorie C. Die Polizei Wolfsburg schließt nicht aus, dass darüber hinaus bis zu zehn Personen anreisen könnten, gegen die bundesweit wirksame Stadionverbote bestehen.

Bei den anreisenden Wolfsburger B-Fans handelt es sich überwiegend um Angehörige der Ultraszene. Diese tragen dunkle Oberbekleidung, wobei folgende Aufschriften möglich sind: „WB“ oder „Weekendbrothers“, „GWA“ und „CU“. Die Polizei Wolfsburg weist darauf hin, dass sich die Ultraszene aktuell in einer Phase der Neuordnung bzw. Umstrukturierung befindet und die Führungspositionen der einzelnen Gruppen nicht besetzt sind. Sich dadurch ergebende Meinungsverschiedenheiten werden mittlerweile auch körperlich ausgetragen. So kam es bei verschiedenen Heim- und Auswärtsspielen vermehrt zu „Unstimmigkeiten“ und Auseinandersetzungen im Block. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es auch in Frankfurt zu Meinungsverschiedenheiten/Auseinandersetzungen unter den Ultras kommen kann.

Die Polizei Wolfsburg weist allgemein auf eine Gruppierung von 25 bis 30 Personen (Kategorien B und C) hin, die weiße T-Shirts mit dem Aufdruck „Brotherhood Wolfsburg“

trägt. Diese Gruppierung war bereits an „Drittortauseinandersetzungen“ beteiligt und sucht diese auch.

Nach Einschätzung der Polizei Wolfsburg ist das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in der Ultraszene kein Thema. So wurde in der gesamten Rückrunde keine Pyrotechnik gezündet. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einem solchen Fehlverhalten durch Einzelpersonen kommt. Weitere Details zum Verhalten und zur Erkennbarkeit der Wolfsburger Problemfans können dem vereinsbezogenen Infopaket entnommen werden.

Da zwischen den Frankfurter Problemfans und den Wolfsburger Gleichgesinnten nach übereinstimmender Einschätzung der zuständigen Polizeibehörden ein rivalisierendes Verhältnis besteht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei einem unkontrollierten Aufeinandertreffen zu anlasstypischen Auseinandersetzungen kommt.

## 9.2 Reisewege/Reisemittel

Ein Teil der Gästefans wird individuell in Pkw, Klein- und mehreren Reisebussen erfolgen. Hierzu sind die Polizei Wolfsburg die folgenden Busreisen konkret bekannt geworden:

**Die Fa. „Melskotte“ setzt einen Doppeldecker (Kenzeichen ist nicht bekannt) ein. Bei den ca. 70 Mitreisenden handelt es sich um Personen der Kategorien B und C.**

**Die Fa. „Jaro“ setzt einen 50er Bus (Kennzeichen: WOB-FR 146) ein. Unter den ca. 50 Insassen werden sich die übrigen angekündigten Problemfans befinden. Die Abfahrt des Busses soll um 08:00 Uhr erfolgen.**

Die Fa. „Melskotte“ setzt einen weiteren Bus (Kenzeichen ist nicht bekannt) für den Fanclub „Schlemmerbrüder“ ein, in dem ca. 60 A-Fans mitreisen werden. Die Abfahrt erfolgt bereits am Freitag, 17.05.2013. Es ist eine Übernachtung in Frankfurt vorgesehen.

Die Fa. „Der Schmidt“ setzt einen Bus (Ortskennung: WF) für den „VfL-Fanclub“ und zwei für Mitarbeiter des VfL Wolfsburg ein. Die drei Busse sollen um 09:00 Uhr in Wolfsburg abfahren. Bei den Mitreisenden handelt es sich ausschließlich um A-Fans.

Das Fanprojekt führt eine „U-18-Fahrt“ in einem Kleinbus durch.

Der Gastverein hat einen Sonderzug für ca. 900 Personen organisiert, für den auch fast alle Fahrkarten verkauft wurden. Der „VfL“ hat kommuniziert, dass Personen, gegen die bundesweit wirksame Stadionverbote bestehen, nicht in dem Zug toleriert werden. Für den Zug, in dem auch 39 Ordner und vier Sanitäter mitreisen, sind folgende Fahrzeiten vorgesehen:

Hinfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Wolfsburg Hbf	18.05.		07:49	DPF 1862
Elm*		11:32	11:46	
Frankfurt Hbf		12:40		

Fahrzeit: 4:51 Std.

\*betriebsbedingter Halt

Rückfahrt:

Haltestelle	Datum	an	ab	Zug-Nr.
Frankfurt Hbf	18.05.		18:54	DPF 1863
Wolfsburg Hbf		23:57		

Fahrzeit: 5:03 Std.

Da eine durchgängige Rückreise am Spieltag unter Nutzung des „Wochenend-Tickets“ nicht möglich ist, rechnet die Polizei Wolfsburg nicht mit weiteren Bahnreisenden.

## **10 Erkenntnisse aus zurückliegenden Spielzeiten**

In den letzten Jahren ist es regelmäßig an den letzten beiden Spieltagen einer Saison, aber auch anlassbezogen (Aufstieg, Klassenerhalt) bereits im Vorfeld dazu gekommen, dass Fans aller Kategorien (i. d. R. beider Vereine) zum Ende des Spieles versuchen, die Innenraumumzäunung zu übersteigen bzw. die Fluchttore zum Innenraum zu öffnen, um sich von den Spielern zu verabschieden und die Mannschaften zu feiern.

Bei der Anwesenheit größerer Gruppen rivalisierender/verfeindeter Problemfans kam es dann wiederholt zu Auseinandersetzungen im Stadioninnenraum, wenn das Spielfeld für alle Fans freigegeben worden war bzw. diese die Zäune zum Innenraum überstiegen hatten. Im Schutz der feiernden „Kuttenfans“ nutzten B- und C-Fans die in dieser Phase regelmäßig sehr unübersichtlichen Situationen für ihre Zwecke aus.

Häufig wurden die genannten Aktionen der rivalisierenden/verfeindeten Problemfans in den Stadioninnenräumen auch dadurch erleichtert, dass Ordnungskräfte der jeweiligen Heimvereine nicht in ausreichender Anzahl im Innenraum der Stadien bereitgestellt waren bzw. absprachewidrig die Tore zum Innenraum öffneten und Einsatzkräfte der Polizei zu diesem Zeitpunkt bereits regelmäßig durch vorbereitende Maßnahmen für die Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben außerhalb der Stadien (Fanbegleitung in bereitstehenden Bussen/Bahnen der örtlichen Verkehrsbetriebe) gebunden waren.